

Zeichen setzen

In etwa neun Monaten werden wir hoffentlich wieder zu der turnusmäßigen Verabschiedung des Haushaltes kommen, sodass ich versuchen werde mich heute entsprechend kurz zu fassen. In der zurückliegenden Haushaltsberatung und den Statements der Fraktionen konnte man das teilweise Unvermögen erleben zum Verständnis des Haushaltes und der Finanzierung der Kommune. Ich wiederhole mich erneut, ohne Altschuldenschnitt und einer verlässlichen Finanzmittelzuweisung werden wir jedes Mal eine Achterbahnfahrt erleben.

Hier wurde nicht über die Verhältnisse gelebt und auch kein Kämmer und keine Kämmerin haben Roulett mit den Finanzen der Stadt gespielt.

Ein Investitionstau in der öffentlichen Infrastruktur kommt durch erzwungenen Verzicht.

Wir brauchen einen Rettungsschirm für Kommunen. Geld ist vorhanden und im Zweifel werden über Nacht Milliarden zur Verfügung gestellt.

Systematisch wird durch die Politik zugelassen, dass sich die großen Konzerne aus der Finanzierung der gesellschaftlichen Aufgaben verabschieden können und nur noch die Lohnabhängigen und der Mittelstand belastet werden. Die Forderungen der Gewerkschaften in der aktuellen Tarifeinsetzung sind daher nur mehr als angemessen.

Oder nach Berthold Brecht: „Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich“

Meine damalige Anfrage zum Konnexitätsprinzip brachte eine finanzielle Unterversorgung der Kommune von knapp 10 %. Eine Summe, die nicht eingespart werden kann. Im Übrigen sollte der Unterschied zwischen Sparen und Kürzen bekannt sein, kann ich hier aber nicht wirklich wahrnehmen.

Jeder tatsächlich gesellschaftlich notwendige Bedarf ist auch finanzierbar. Ein reines Spardiktat wird sich immer gegen die Gesellschaft richten und zu sozialen Verwerfungen führen. Dies ist allerdings einigen hier im Rat nicht unangenehm und anstatt konstruktive sich einzubringen wird populistisch gehetzt, insbesondere in den sogenannten Sozialen Medien.

Ben Lesser, Holocaust-Überlebender „Die Nazis haben nicht angefangen, indem sie getötet haben – es begann mit Hass. (...) Und wir müssen diesen Hass stoppen.“

Wer Transparenz fordert, sollte auch an Sitzungen teilnehmen.

Ein **Strukturwandel** ist nicht neu, befindet sich doch stets alles im Umbruch und bietet Chancen. In dem Ausbau Erneuerbarer Energie werden Arbeitsplätze geschaffen und ein Beitrag zur Milderung des Klimawandels. Die Stadt kann sich als Mitbetreiber von Windparks engagieren. Gemeinwohlziele wie der Klimaschutz und die Sicherung der Energieversorgung sind wichtiger als privates Gewinnstreben. Dies gilt auch für bezahlbaren Wohnraum, verweise erneut auf Wien. Nur wenn wir selbst begeistert sind, können wir auch andere begeistern.